



FDP-Fraktion | 07.10.2002 - 02:00

NIEBEL: Schröder jagt Gerster als Mahner in die Wüste

BERLIN. Zu der Spiegel-Meldung über die bevorstehende Entlassung des Vorstandsvorsitzenden der Bundesanstalt für Arbeit (BA), Florian Gerster, erklärt der arbeitsmarktpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Dirk NIEBEL:

Da hat der Kanzler erst seinen 'besten Mann' an seine 'wichtigste Baustelle' geschickt, um ihn jetzt nahtlos in die Wüste weiter zu jagen.

So kann's gehen, wenn man sich traut, notwendige Reformen zu fordern. Die Besitzstandswahrer schlagen wieder zu. Des Kanzlers liebstes Kind, das 'Hartz-Konzept', darf nicht kritisiert werden. Halbierung der Arbeitslosenzahlen ohne echte Strukturreformen ist befohlen und Befehle sind zu befolgen. Wehe dem, der sich traut als Mahner das einzufordern, was notwendig wäre: Reform des Arbeitsrechts, Verkürzung der mittlerweile zur Daueralimentierung degenerierten Versicherungsleistungen, ein steuerlicher Rahmen, der Investitionen und Konsum beflügelt, um Arbeitsplätze erst möglich zu machen.

Susanne Bühler - Telefon [030] 227-51341 - pressestelle@fdp-bundestag.de [1]

Nein, so wird das nichts mit der neuen BA-Struktur - und teuer wird die Sache auch noch. Immerhin wurde Gerster ein Fünfjahresvertrag mit einer der Größe des Unternehmens BA angemessenen Vergütung zuteil. Ron Sommer lässt grüßen.

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/niebel-schroeder-jagt-gerster-als-mahner-die-wueste-0#comment-0>

Links

[1] <mailto:pressestelle@fdp-bundestag.de>